

Queere

Welten



Eine
Filmreihe des
AlleWeltKinos

ALLE
WELT
KINO

19. August - 16. September 2019
programm kino rex

Rafiki

Regie: Wanuri Kahiu
Kenia 2018, 83 Min., OmU



Rafiki – der Titel bedeutet auf Suaheli „Freund(in)“ – ist der erste kenianische Film, der bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt wurde. In Kenia selbst, wo Homosexualität noch immer unter Strafe steht, wurde der Film zunächst mit einem Aufführungsverbot belegt, das erst nach einer Klage der Regisseurin gelockert wurde. Basierend auf der preisgekrönten Kurzgeschichte „Jambula Tree“ (2008) der ugandischen Autorin Monica Arac de Nyeko, erzählt Rafiki von einer kenianischen Jugend, die entschlossen gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern aufbegehrt. Ein mitreißender Film, der vor Freiheitsliebe und Lebensfreude in strahlenden Farben leuchtet.

Zeit: Montag, 19. August, 20.15 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro

Die Wunde

Regie: John Trengove
Südafrika u.a. 2017, 88 Min., OmU

In seinem Spielfilmdebüt widmet sich der Regisseur John Trengove dem Ukwaluka-Beschneidungsritus seiner südafrikanischen Heimat. Er bettet darin die Geschichte einer schwulen Liebesbeziehung ein und bricht damit gleich zwei Tabus auf einmal: Bis heute wird in weiten Teilen der südafrikanischen Gesellschaft weder über Ukwaluka noch über Homosexualität offen gesprochen.



Zeit: Montag, 26. August, 20.15 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro

Call me Kuchu

Regie: Malika Zouhali-Worrall und Katherine Fairfax Wright
Uganda, USA 2012, 87 Min., OmU, Dokumentation



In Uganda droht ein Gesetz das Parlament zu passieren, das Homosexualität unter Todesstrafe stellt. David Kato, der erste offen schwul lebende Mann Ugandas, und seine Mitsstreiter*innen versuchen, es mit allen Mitteln zu stoppen. **Call me Kuchu** von Katherine Fairfax Wright und Malika Zouhali-Worrall dokumentiert den Kampf der Aktivist*innen. Die brutale Ermordung Katos während der Dreharbeiten erschüttert

die Gemeinschaft zutiefst und gibt dem Anliegen der Aktivist*innen eine noch stärkere, traurige Dringlichkeit. Nach weltweiten Protesten wird der Gesetzesentwurf vorläufig zurückgezogen, nur um ihn nach Abebben der Proteste im Februar 2012 erneut ins Parlament einzubringen.

Zeit: Montag, 2. September, 20.15 Uhr
Ort: programm kino rex, Grafenstraße
Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro

Hard Paint

Regie: Filipe Matzembacher, Marcio Reolon
Brasilien 2018, 118 Min., OmU

Pedro verdient sein Geld in Chatrooms. Die Bildauflösung mag nicht perfekt sein, doch wenn sich Pedro vor der Webcam in Neon-Boy verwandelt, erzielt das den gewünschten Effekt. Langsam lässt der junge Mann seine Finger erst in verschiedene Farbtöpfe und danach über seinen nackten Körper wandern. Im Dunkeln beginnt NeonBoy zu leuchten, folgt den Aufforderungen der User und trifft sich schließlich für Geld mit einem von ihnen im privaten Chat.



Als Pedros Schwester Luiza aus der gemeinsamen Wohnung auszieht und er bemerkt, dass jemand seine Shows imitiert, beginnen die Dinge sich zu verändern. Er verabredet sich mit dem Unbekannten zu einem Date, das weitreichende Folgen hat.

Der Film gewann auf der Berlinale 2018 den TEDDY Award für den besten queeren Film und ist in Brasilien aufgrund der politischen Situation sehr aktuell.

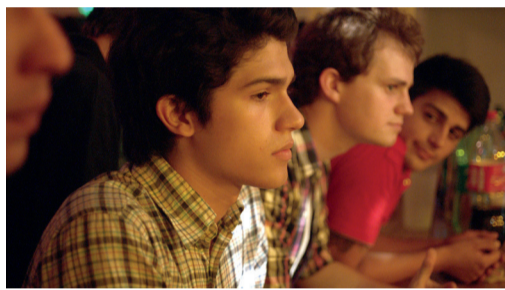
Zeit: Montag, 9. September, 20.15 Uhr

Ort: programmokino rex, Grafenstraße

Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro

Marilyn

Regie: Martín Rodríguez Redondo
Argentinien, Chile 2018, 80 Min., OmU



Viel Abwechslung gibt es im Leben des jungen Marcos (17) als Farmerssohn im ländlichen Argentinien nicht. Der Alltag ist bestimmt durch Schule und den harten Viehbetrieb. Marcos unterstützt seine Mutter nicht nur im Haushalt, sondern auch bei Handarbeiten und der Haarpflege. Trotzdem gelten in seiner konservativen und homophoben Familie klare Geschlechterrollen: Frau und Mann.

Marcos empfindet allerdings anders. Er interessiert sich für Jungs und schlüpft deshalb zum Karneval heimlich in die Rolle der hübschen „Marilyn“. Nur so kann Marcos mit Jungs flirten, tanzen, lachen und einfach er selbst sein. Seiner homosexuellen Neigung wegen erfährt Marcos allerdings bald Gewalt und Ablehnung durch Familie und Gleichaltrige, aber er findet in Federico auch seine erste Liebe...

Zeit: Montag, 16. September, 20.15 Uhr

Ort: programmokino rex, Grafenstraße

Eintritt: 6,50 Euro, erm. 5,50 Euro

Die Filmreihe „Queere Welten“ ist Teil der Veranstaltungsreihe

Verschaff mir Recht.

Kriminalisierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender
und die Katholische Kirche

Veranstaltungsreihe August - September 2019

Ausstellung: Verschaff mir Recht	12.8.-27.9.19
Das Offene Haus, Rheinstr. 31; Mo.-Do. 10-17 Uhr, Fr. 10-13 Uhr	
Vernissage der Ausstellung	Mi. 21.8.19, 19 Uhr
Einführung: Dr. Herbert Horatz, Homosexuelle und Kirche Darmstadt	
Musik/Gesang: Beate Leisner	
Das Offene Haus, Rheinstr. 31	
Vortrag: Verschaff mir Recht	Mi. 28.8.19, 19 Uhr
Referent: Dr. Michael Brinkschröder, München	
Das Offene Haus, Rheinstr. 31	
Vortrag: Geschichte der Verfolgung und Emanzipation homosexueller Männer in Darmstadt	Mi. 18.9.19, 19 Uhr
Referent: Rainer Hoffschmidt, Hannover	
Das Offene Haus, Rheinstr. 31	

In über 70 Ländern der Welt sind gleichgeschlechtliche Handlungen derzeit strafbar, in mehreren dieser Länder haben die katholische und mitunter auch die evangelische Kirche einen großen Einfluss auf Politik und Gesellschaft. Die Menschen werden aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Genderidentität wie Verbrecher behandelt oder müssen versteckt und in Angst leben. Ein glückliches und normales Leben ist für sie fast unmöglich. Die Strafen reichen von Geldstrafen über mehrjährige Haftstrafen bis hin zur Todesstrafe.

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zu diesem Thema zeigt das **AlleWeltKino** fünf Filme unter dem Titel: **Queere Welten**.

Die Reihe ist eine Kooperation des **Katholischen Bildungszentrums nr30**, des **Evangelischen Dekanats Darmstadt-Stadt** sowie der **Regionalgruppe Darmstadt der HuK e.V. (Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche)**. Die Filmreihe ist darüber hinaus eine Kooperation mit der **Citydome Darmstadt GmbH & Co KG**.

Wenn Sie regelmäßig über die aktuellen Filmreihen des AlleWeltKinos informiert werden möchten, können Sie sich gerne wenden an Winfried Kändler, Tel. 06151-1362430, winfried.kaendler@ekhn.de, www.evangelisches-darmstadt.de.